

Allergischer Notfall

Häufigste Anzeichen für einen drohenden Notfall (Anaphylaxie) sind

- Kratzen im Hals, Husten, Klossgefühl
- Unbestimmte Angstgefühle
- Flächenhafte Hautrötung (Flush), Quaddeln an der Haut (Urtikaria), Schwellungen (Quincke-Ödem), Juckreiz
- Schwindel und Schwäche

Deutlichere Zeichen sind dann bereits

- Atemnot durch Verengung der Atemwege
- Beschleunigter Herzschlag
- Blutdruckabfall
- Herzrhythmusstörungen und schliesslich
- Das Vollbild eines Schocks mit Bewusstlosigkeit und Zusammenbruch des Kreislaufes

Es muss sehr schnell gehandelt werden (s.u.). Im Unterschied zur kurzzeitigen Schwäche (Synkope) ist der Puls rasch und nicht verlangsamt.

Die Therapie muss sofort einsetzen. **Ist ein Notfallset vorhanden, sollte natürlich sofort und schon vor Eintreffen der Notärztin/ des Notarztes mit entsprechenden Massnahmen begonnen werden.**

Als erstes sind Erste Hilfe Massnahmen anzuwenden:

- Ruhe bewahren!
- Notruf verständigen! (Tel 144)
- Wenn keine Atemnot vorliegt: PatientIn in liegende Position bringen und Beine hochlagern!
- PatientIn warm halten!
- Notfallmedikamente geben

Die Notfallmedikamente bestehen aus

- Adrenalinspritze
- Rasch wirksames Antihistaminikum
- Kortikosteroide

Das wichtigste Medikament ist das Adrenalin und es wird eingesetzt sobald schwerwiegende Allgemeinsymptome auftreten. Die PatientInnen und/oder ihre Betreuungspersonen sollten in der Anwendung instruiert sein.

In jedem Fall muss nach Gabe von Adrenalin die Ambulanz gerufen werden, da das Kind anschliessend gut überwacht werden muss und evtl. weitere Medikamente nötig sind.